

Meldung Erwachsenenschutz

Bitte füllen Sie diesen Fragebogen so vollständig wie möglich aus. Sie helfen uns damit, die Situation einzuschätzen.

Wir bitten Sie, das ausgefüllte Formular per E-Mail an info@kesb-bp.ch oder per Post an folgende Adresse zu senden:
KESB Bezirk Pfäffikon ZH, Schmittestrasse 10, 8308 Illnau

Selbstverständlich können Sie uns Gefährdungsmeldungen auch mit einem formlosen Schreiben einreichen.

Betroffene Person

Name

Vorname

Geburtsdatum

Postadresse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Zivilstand

Beruf,

Erwerbssituation

Sind folgende Dokumente vorhanden
und wo befinden Sie sich?

Vorsorgeauftrag

Patientenverfügung

Meldende/antragstellende Person

Name, Vorname

Stelle/Funktion

Postadresse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Erreichbarkeit

Ihre Beziehung / Verwandschaftsgrad zur betroffenen Person

Was melden oder beantragen Sie?

Welche Probleme liegen aus Ihrer Sicht vor?

altersbedingter Schwächezustand

Suchterkrankung

psychische Störung

geistige Behinderung

somatische Erkrankung

andere Gründe

Bemerkungen:

Welche Unterstützung braucht die betroffene Person aus Ihrer Sicht?

Was wurde bereits unternommen? Was war erfolgreich, was nicht?

Welche Stellen und Personen sind bereits involviert?

Familiäre Situation der betroffenen Person?

Der Zivilstand der betroffenen Person ist

der/die Partner/in ist verstorben am:

die betroffene Person hat Kinder

es besteht Kontakt zu allen oder zu einem Teil der Kinder

das Verhältnis zu den Kindern ist gut

es bestehen unverteilte Erbschaften

Bemerkungen:

Beziehungsnetz der betroffenen Person:

Welche Beziehungen sind eine Unterstützung, welche eine Belastung? Weshalb? Welches ist die engste Vertrauensperson?

Weshalb wird die Meldung zum jetzigen Zeitpunkt eingereicht?

Wurde die betroffene Person über die
Gefährdungsmeldung informiert?

Ja, wann?

Nein

Falls ja: wie war deren Reaktion?

Falls nein, was waren die Gründe, dass keine Information stattfand?

Wer wurde sonst noch über die Meldung informiert?

Hat die Person regelmässig Kontakt zu Fachstellen? Wenn ja, zu welchen (z.B. Spitex, Sozialdienst, Pro Senectute, Pro Infirmis, etc.)?

Ist eine andere Stelle bereits mit Abklärungen
befasst? (z.B. im Rahmen eines Strafverfahrens)

Ja, welche?

Nein

Gesundheitliche Situation der betroffenen Person:

Name, Adresse, Telefon Hausarzt/Hausärztin, Psychotherapeut/in, Psychiater/in der betroffenen Person:

Ist bei der Abklärung durch die Behörde etwas besonderes zu beachten? (z.B. Dolmetscher/-in)

Weitere Anmerkungen / Beilagen:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die betroffene Person in aller Regel erfährt, wessen Meldung das Verfahren bei der KESB ausgelöst hat.